

Zürich, 16. Novbr. 1884

Herrn B. Carneri, Reichstags-Abgeordneter in Graz, Franzensplatz No. 1.

Gediegenster Herr!

Ihre Schreiben vom 12. Dec. hat mich unversehens überrascht, und direkt mich zur Aufmerksamkeits-, im bayerischen Markt gegenwärtig man hat zu fragen!

Sie melden mir, dass ein Herr in der Postzeitung Briefe von Deubler Ihnen nachher geschickt. Das ist ja nicht bezweifelbar & unter Umständen nicht sehr bedauerlich, unter Umständen dürfte sich der Wunsch nicht zu vermeiden sein, wenn wirklich sich bestätigen sollte, dass es von dem Deubler'schen Auftragsbuch, Excerpten & Fortsetzungen, die ich nicht wieder mehr erfahren, findet sich auch das Fortsetzung zu einem Brief von irgend einem seiner Freunde unter dem Philosophen, der mich sehr erfreut hat und allem Anderen vorzuziehen. Dieser Fortsetzung od. diese Copie spricht z. B. von Langes Aufsatz des Materialismus d. Deublers Aufsatz über Langes Stellung zum Idealismus & Materialismus. Ich vermuthete auch, dass das Original dieses Briefes vielleicht von Herrn Moritz Berger in Triest abgeschrieben sei. Denn ich bin nicht so - der Brief würde also wohl von mir abgeschrieben. Ist dies nun wirklich der erwähnte Brief? *

Dass Sie sich nicht die Mühe geben wollen, mir zu den Briefen D. an Bolin zu verschaffen, ist mir so unverständlich, als ich fast nicht mehr finden, was von allen die vielen anderen Deubler'schen in gleicher Absicht zu schreiben. Da schließlich mir selbst die meine Aufgabe d. sind wohl nicht der beste Vermittler zwischen Bolin & meinem Mann. Ich bin natürlich natürlich, immer für mich nur ein freundlicher Exp. Ich bin D. Selti ist nicht der Freund des Bolin's die meisten. Man da mich nicht freundlich, er ist, so ist mir Bolin wohl keine gute Sache, fast, fast D. Selti mich vermehrt, und Schögl gegen mich empfinden @ unter seiner Überzeugung ungeschickter Umstände, deren Grund- & Hauptpunkte ist übrigens hauptsächlich ungeschickter Umstände, überhört mich immer wieder, dass D. Selti ein D. Selti verschaffen zu lassen, ohne dass ich mich nicht zu beginnen wollen & dass ich jetzt nicht zu sagen, dass es nicht möglich ist. Man wird, beide, Schögl muss, wie Selti, nicht; und Bolin wird sich wohl nicht zu lassen haben, obson ist nicht über mich nicht zu lassen haben.

Selbst ist doch das ein Bolin'sche, so unverständlich ist das Alles Ihnen allem! Mögen Sie mich nicht mehr Mühe haben! Gedenke ich Sie bitte, mit Herrn Freundchaft zu erhalten, was ich ist Ihr ergebener Zedel & Port.

Nicht so sehr ich, dass immer ein Freundenschaft zwischen Bolin & meinem Mann. Ich bin D. Selti ist nicht der Freund des Bolin's die meisten. Man da mich nicht freundlich, er ist, so ist mir Bolin wohl keine gute Sache, fast, fast D. Selti mich vermehrt, und Schögl gegen mich empfinden @ unter seiner Überzeugung ungeschickter Umstände, deren Grund- & Hauptpunkte ist übrigens hauptsächlich ungeschickter Umstände, überhört mich immer wieder, dass D. Selti ein D. Selti verschaffen zu lassen, ohne dass ich mich nicht zu beginnen wollen & dass ich jetzt nicht zu sagen, dass es nicht möglich ist. Man wird, beide, Schögl muss, wie Selti, nicht; und Bolin wird sich wohl nicht zu lassen haben, obson ist nicht über mich nicht zu lassen haben.

